

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lkn-oe.at, Homepage: www.oe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



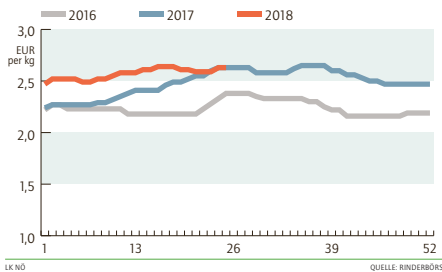
Stabiler Schlachtrindermarkt

Der Trend der letzten Wochen zu einem ausgeglicheneren Schlachtrindermarkt verfestigt sich Mitte Juni - Bei Jungstieren überwiegt EU-weit eine ausgewogene Marktsituation bei stabilen Preisen - In Deutschland können sich durch die kleinen Angebotszahlen die Erzeugerpreise im Vergleich zur Vorwoche behaupten - Das ausreichende Angebot bei Stieren in Österreich stößt auf eine für diese Jahreszeit normale Nachfrage und sorgt so bei den Preisen für stabile Verhältnisse - Ähnlich entspannt zeigt sich die Situation bei weiblichen

Schlachtrindern - Durch ein verhaltenes Angebot bei Schlachtkühen und einem bemerkbar flatternden Absatz bleibt ein leichter Aufwärtstrend bestehen - Bei Schlachtkalbinnen sind Angebot und Nachfrage ausgeglichen und die Preise tendieren weiterhin seitwärts - Ein leichter Angebotsüberhang ist bei Schlachtkälbern zu verzeichnen - Dennoch bleiben die Preise stabil - Die NÖ-Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,49 € (unverändert) und der Klasse R von 3,42 € pro kg plus USt.

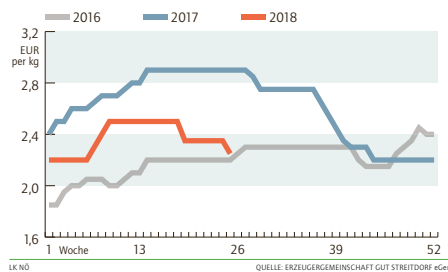
KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse R, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 25/2018 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with 4 columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows E, U, R, O, P showing price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere länger 18 Monate...

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 14.06.2018

Table for calf market (Nutzkälber) with columns: Fleckvieh, Fleckvieh (über 120 kg), Fleckvieh (bis 090 kg), Fleckvieh (091-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Fleischrasen, Braunvieh, Schwarzbunte, Sonstige Rassen, Gesamt.

Table for calf market (Einsteller) with columns: Einsteller, Geschlecht, Auftrieb, ø-Gewicht, ø-Netto.

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Table showing milk price components: April 2018, Fett, Eiweiß, etc.

1 Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat. 2 Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen...

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 24/2018 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Table with 5 columns: Reh, Wildschwein, Rotwild, Gämsen, showing weight ranges and prices.

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Table with 4 columns: Woche, Notierung, Vormotierung. Rows: Jungstiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, H- und ÖHYB-Ferkel.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 25/2018 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with 4 columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Ochsen, Bio-Kalbinnen. Rows: bis 4 Monate, bis 12 Monate, bis 30 Monate.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 23/2018

Table with 6 columns: Stk., €/kg, Vorwoche, Stk., €/kg, Vorwoche. Rows: Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

Table with 4 columns: EEX Leipzig, KW 24/2018, Vorwoche, Änderung. Rows: Butter, Magermilchpulver.

EU-Milchpulverlager schrumpfen

Die EU hat Mitte Mai 41.948t Magermilchpulver zum Verkauf freigegeben - Der Mindestpreis betrug dabei 1.155€/t und lag damit rund 100€ höher als bei der letzten Ausschreibungsrunde im April - Die EU-Interventionslager leeren sich somit in großen Schritten - Waren nach der Milchkrise 2015/16 rund 380.000t eingelagert, befinden sich

nun rund 305.000t im Bestand - Der Milchmarkt erfährt dadurch aber keine zusätzliche Belastung - Die stabile Entwicklung von Magermilchpulver am internationalen Markt ist weiterhin zu beobachten - Seit Anfang April kletterten die Kurse an der Warentermibörse Leipzig von 1340€/t auf zwischenzeitlich 1615€/t (Notierung vom 11. Juni).

Fleischhandel europaweit schwierig

Während das Angebot an schlachtreifen Schweinen EU-weit knapp ausfällt sieht die Schlacht- und Zerlegebranche volle und übervolle Fleischmärkte - Der Absatz gestaltet sich schleppend - Als Folge dessen setzte sich in Deutschland die Hauspreispolitik der führenden Schlachtunternehmen durch und zwang die Erzeugergemeinschaften zur Rücknahme des letztwöchigen Preisanstiegs (-3 Cent) - Der enttäuschende Fleischabsatz wird auch in Belgien, den Niederlanden, Spanien und Frankreich beklagt - Somit sehen zurzeit die Schlachtereien kaum Luft für höhere Schweinepreise - In Österreich liegt das Angebot an Schlacht-

schweinen ca. 10 % unter der Norm und wird daher ohne Probleme von den Schlachtbetrieben aufgenommen - Trotz der von Deutschland überschwappenden Differenzen einigte man sich auf ein unverändertes Preisniveau - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 14.6. 1,37€/kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,10 €/kg plus USt. (unverändert) - Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 24. Woche unverändert bei 1,56 €/kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 18. Juni (25. Woche) 2,25 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 25/2018 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with 4 columns: Jungstiere, Ochsen, Kühe, Kalbinnen, Schweine. Rows: Klasse U, Klasse R.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 23/2018

Table with 2 columns: Lebendpreise, Lämmer Kategorie I, II/III, Altschafe/Altwidder.

Table with 2 columns: Fleischpreise, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

Industriepreise unter Druck

Die verarbeitende Industrie greift wieder fast ausschließlich auf preisgünstiger Ware - Preise für Verarbeitungsware aus Bodenhaltung geraten so unter Druck - Ähnliches gilt für Frischeier aus Bodenhaltung - Dazu setzt Polen den Ausbau der Eierproduktion

auch 2018 mit einem Wachstum fort, wodurch Auswirkungen auf die europäischen Industriepreise zu erwarten sind - Im Freiland- und Biobereich sind Angebot und Nachfrage relativ ausgeglichen und die Lage zeigt sich hier entspannter.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 24/2018 In Euro/100 Stück

Table with 4 columns: Direktabsatz an Letztverbraucher, Haltungsform, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware, Haltungsform, Gewichtsklasse L, Gewichtsklasse M.

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Erste Wintergerste geerntet

Der internationale Getreidemarkt bleibt turbulent – Die (angedrohte) Verhängung gegenseitiger Strafzölle zwischen den USA, der EU, China, Mexiko und Kanada bestimmt weiterhin die Agrarmärkte – Daneben hat vorige Woche das US-Landwirtschaftsministerium die Ernteprognosen bestätigt, dass es 2018/19 zu einem neuerlichen Bestandesabbau bei Mais und erstmalig seit Jahren auch bei Weizen kommen wird – Das zu trockene Wetter führt zu einer geringeren Ernte, v.a. in den USA, Russland, Ukraine oder im Norden der EU – An den Börsen wird dies noch nicht zur Kenntnis genommen – Saisonal bedingter Erntedruck und Probleme beim Export in den USA beherrschen das Geschehen – Auch in Frankreich führen die Bahnstreiks zu Ausfuhrverzögerungen bei Weizen – So fiel die Notierung des September-Weizenkontraktes an der Eu-

ronex in Paris zur Vorwoche um 3,6 % und liegt bei 174 €/t – Der August-Maiskontrakt weist ebenso ein Minus von 2,4 % auf und rutschte auf 162,75 €/t – In Österreich hat die Gerstenernte eingesetzt – Die ersten Partien kommen aus leichten Standorten und lassen eine Durchschnittsernte und gute Qualitäten erwarten – Hierbei dürfte es aber witterungsbedingt zu regionalen Unterschieden kommen – Ist es in Oberösterreich zu trocken, so ist es in der Steiermark und in Kärnten zu nass – Die Erstnotierung von Futtergerste am vorigen Mittwoch an der Wiener Produktenbörse mit 135 €/t bestätigte die Erwartungen, dass die Preise 2018 über denen aus dem Vorjahr liegen sollten – Leicht zulegen konnte der Premiumweizen, der aktuell bei durchschnittlich 179 €/t (+1,5 €) liegt.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 13.06.2018  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	175 bis 183
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroß	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	135
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose, Ernte 2017	–

Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	415 bis 425
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	365 bis 375
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	395 bis 405
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	230 bis 240
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	225 bis 235

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 14.06.2018  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	gesackt, mind. 12% Prot., mind. 80 kg/hl	–
Mais	lose	370 bis 390

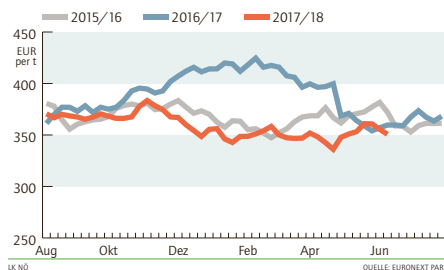
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 24/2018	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
August 2018	350,65	355,50	- 1,36 %
November 2018	357,50	362,25	- 1,31 %
Februar 2019	361,75	365,70	- 1,08 %
<b>Weizen</b>			
September 2018	180,50	181,90	- 0,77 %
Dezember 2018	184,35	185,35	- 0,54 %
März 2019	186,65	187,15	- 0,27 %
<b>Mais</b>			
August 2018	166,80	168,30	- 0,89 %
November 2018	169,45	170,10	- 0,38 %
Jänner 2019	172,65	173,60	- 0,55 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2018	11,00	10,72	+ 2,61 %
April 2019	16,02	14,48	+ 10,64 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2018  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)  
Notierung 24. Woche €/t, netto 351  
Erzeugerpreis 24. Woche €/t, netto 311  
Erzeugerpreis 23. Woche €/t, netto 316

### FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis	In Euro je dt, netto
13. Juni 2018	23 bis 25
14./15. Juni 2018	23
18./19. Juni 2018	20 bis 23

### Zwiebelernte läuft an

Die Vermarktung der Zwiebelernte 2017 ist, bis auf wenige Ausnahmen, abgeschlossen und seit der letzten Woche wird der heimische LEH mit der neuen Ernte versorgt – Das langsam steigende Angebot trifft auf gut durchschnittliche

Nachfrage – Auch erste Exporte nach Ungarn wurden bereits getätigt – Die Preise für Zwiebel der Ernte 2018 liegen geputzt und sortiert in der Kiste je nach Qualität und Größe bei 30,- bis 34,- €/100kg.

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 11.06.2018 bis 17.06.2018  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,50
Gemüsepaprika, kg	1,00 bis 3,75
Gurken, Stk	0,30 bis 0,85
Kopfsalat, Stk	0,39 bis 0,50
Paradeiser, kg	0,79 bis 2,50
Radieschen, Bund	0,35 bis 0,45
Spinat, kg	2,40

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	97	100
Blochholz, 1a	48	51
Blochholz, 1b	61	64
Blochholz, 2a	85	89
Blochholz, 2b	85	89
Blochholz, 3a	85	89

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz  
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	89
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz  
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

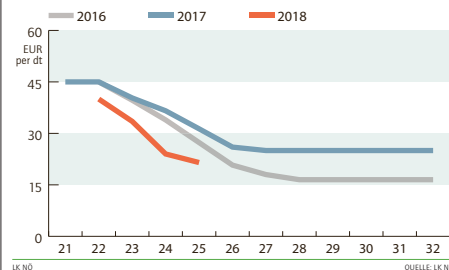
Waldhackgut  
Gehackte frei Werk. in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex  
Basis 1979  
1. Quartal 2018 1,516

### FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



### Reichliches Frühkartoffelangebot

Die Frühkartoffelernte schreitet in Österreich zügig voran – Die generelle Marktlage präsentiert sich zur Vorwoche unverändert – Im gesamten Bundesgebiet sind die Rodebedingungen günstig und die Erträge der Frühkartoffelsorten fallen – mit regionalen Ausnahmen – meist überaus zufrieden stellend aus – Lediglich aus dem Weinviertel werden trockenheitsbedingt enttäuschende Erträge gemeldet – Dem reichlichen Angebot

steht eine stetige aber ruhige Inlandsnachfrage gegenüber – Die Erzeugerpreise sind entsprechend unter Druck – In NÖ, Burgenland und der Steiermark wurde zu Wochenbeginn eine Preisspanne zwischen 20,- und 23,- €/100kg genannt – In Westösterreich stellt sich die Marktsituation etwas besser dar – Zu Wochenbeginn wurden in OÖ Frühkartoffeln noch um 28,- €/100kg übernommen.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	30 bis 34
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	35 bis 45
Kraut	weiß, je Stk	30 bis 38

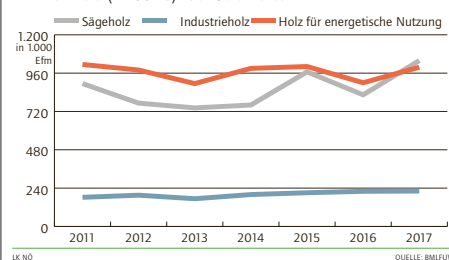
### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,50
Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	4,00 bis 7,00
Weichseln	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	4,00 bis 7,00
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,80 bis 5,00

### THEMA DER WOCHE NÖ HOLZEINSCHLAG

Im Kleinwald (< 200 ha) nach Sortimenten



### NÖ-Holzeinschlag 2017 gesteigert

In NÖ Wäldern wurden 2017 4,249 Mio. Festmeter Holz eingeschlagen. Der Holzeinschlag liegt damit um 11,3 Prozent über dem Vorjahreswert und um 9,5 Prozent über dem fünfjährigen Durchschnitt. Die Kleinwaldbesitzer (unter 200ha Waldfläche) schlugen mit 2,26 Mio. Festmeter um 16,1 Prozent mehr als im Jahr 2016 ein. Ausschlaggebend für den Anstieg war die deutliche Ausweitung des Nadelholzeinschlages mit einem Plus gegenüber 2016 von rund 325.000 Festmeter oder 22,6 Prozent. Der Einschlag von Laubholz

ging im Vergleichszeitraum um 2,5 Prozent zurück. Mit insgesamt 950.160 Erntefestmeter – einem Anteil von 42,1 Prozent – fiel um 76,5 Prozent mehr Schadholz als im Jahr 2016 an. Im Vergleich zum fünfjährigen Durchschnitt zeigt sich, dass der Schadholzanfall im Jahr 2017 im NÖ Kleinwald sich um 70,6 Prozent erhöhte. 44,2 Prozent des Einschlages entfielen auf Holz zur energetischen Nutzung, der Anteil des Sägerundholzes betrug 46 Prozent, jenes des Industrierundholzes 9,8 Prozent.